

Kiel, 11.07.00, Nr.: 139/2000

Lübecker SPD-Landtagsabgeordnete zur Multimediacampusentscheidung der Landesregierung

Die Lübecker SPD-Landtagsabgeordneten nehmen die Entscheidung der Landesregierung für den Standort Kiel des Multimediacampus mit Enttäuschung zur Kenntnis. Das bessere Lübecker Konzept ist den „harten“ Kieler Standortfaktoren „Universität“ und „Anzahl der vorhandenen Multimedia-Unternehmen“ unterlegen.

Lübecker Hochschulen, Wirtschaft und kulturelle Einrichtungen haben in intensiver Arbeit ein Modell für einen Multimediacampus Lübeck entwickelt, das nicht nur den Anforderungen der neuen Technologien und Medien Rechnung trägt, sondern auch gesellschaftsrelevante Belange berücksichtigt. Unabhängigkeit und Internationalität mögen nur zwei Stichworte hierzu sein. Die Tätigkeit des Fördervereins Lübeck hat der Kooperation aller Beteiligten eine besondere Qualität gegeben.

Nun kommt es darauf an, dieses neue Wir-Gefühl, die Aufbruchstimmung in der Region Lübeck, zu nutzen, zu bewahren und auszubauen.

Wir unterstützen daher nachdrücklich das vom Lübecker Bürgermeister, Bernd Saxe, vorgelegte Projekt eines „European Center for Digital Media“ und einer Weiterbildungseinrichtung für Postgraduiertenqualifikation auf der nördlichen Wallhalbinsel. Auf diesem Wege könnten Teile des Multimediacampuskonzeptes für Lübeck verwirklicht werden. Neue zukunftssträchtige Arbeitsplätze könnten geschaffen werden.

Wir erwarten von der Landesregierung, dass sie die Projekte unterstützt und Fördermittel, z.B. aus dem Regionalprogramm 2000, zur Verfügung stellt.

Als Lübecker Landtagsabgeordnete werden wir uns mit Nachdruck dafür einsetzen! (SIB)

Wolfgang Baasch

Gisela Böhrk

Renate Gröpel

Thomas Rother